Bundesverband der Mütterzentren e.V.

30 HÄUSER & GESCHICHTEN

zum 30-jährigen Jubiläum
des Bundesverbandes der Mütterzentren e.V.

2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 **2015**

Wir leben Leben.

30 HÄUSER & GESCHICHTEN
zum 30-jährigen Jubiläum des
Bundesverbands der Mütterzentren e. V.

Redaktion:
Beatrice Schilling, Monika Maier-Luchmann,
Christiane Liebendörfer, Ute Latzel

Fotos:
jeweilige Mütterzentren

Layout & Gestaltung:
Kerstin Tempel

Herausgeber:
Bundesverband der Mütterzentren e. V.
Hospitalstr. 10
65549 Limburg

Tel.: 06431 2172456
Mail: info©muetterzentren-bv.de
Web:www.muetterzentren-bv.de

Förderer:
Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Vorwort

In diesem Jahr feiern wir das 30jährige Jubiläum des Bundesverbandes der Mütterzentren e.V. und damit feiern wir 30 Jahre Entwicklung, Engagement und Visionen! Der Bundesverband steht für die Themen, welche die Mütterzentren und damit Familien in Deutschland bewegen, vertritt diese politisch und macht sie in der Öffentlichkeit sichtbar. Nach innen wirkt der Bundesverband durch das eigene Beratungs- und Qualifizierungsangebot von Gründungsberatungen bis hin zu Gastgeberinnenschulungen und Fachtagungen.

Gelebt wurde und wird der Bundesverband dabei natürlich von den großartigen Frauen aus den Mütterzentren, die sich seit 30 Jahren auch für den Bundesverband eingesetzt, ihn begleitet und durch ihre Ideen die Entwicklung überhaupt erst möglich gemacht haben. Frauen voller Charisma, Begeisterungsfähigkeit und Ansteckungskraft! An Euch alle geht unsere tiefe Verbundenheit und ein großes DANKESCHÖN!

Beispielhaft für die Vielfältigkeit der Mütterzentren in Deutschland, die der Bundesverband in den 30 Jahren vertreten hat, stehen nun die 30 Mütterzentren, welche in dieser Broschüre abgebildet sind. Verteilt über ganz Deutschland, groß oder klein, langjährig bestehend oder vor kurzem gegründet. Alle sind für die Menschen vor Ort ein Anlaufpunkt, geben praktische Hilfen im Alltag und bieten Raum zur Entfaltung sowie Anstöße zur Weiterentwicklung, auch wenn jedes Zentrum auf Grund seines Angebots, der Aktiven und der unterschiedlichen NutzerInnen einzigartig ist. Wir laden Euch ein, auf den folgenden Seiten in die ganze Vielfalt der Mütterzentren einzutreten und uns über die 30 Beispielhäuser (noch besser) kennenzulernen. Wir freuen uns auf Euch und die nächsten 30 Jahre!

Bettina Demleitner
1. Vorsitzende

Ute Latzel
2. Vorsitzende

Michaela Adrian
3. Vorsitzende

Mütterzentren – Orte der Begegnung

Die Entstehungsgeschichten der einzelnen Mütterzentren gleichen sich. Doch wie sich jedes einzelne Haus in den letzten Jahren oder Jahrzehnten entwickelt hat, hängt davon ab, in welchen Stadtteilen sie liegen, wer aktiv ist, welche Kooperationen die Zentren eingehen, wie sie sich finanzieren und welche Ziele sie haben. Das in einem Bremer Hochhausviertel gelegene Mütterzentrum Osterholz-Tenever sieht es als eine seiner Aufgaben, möglichst vielen benachteiligten Frauen zu helfen, sich zu qualifizieren und einer existenzsichernden Beschäftigung nachzugehen. In der alten Villa des Münchner Familienzentrums Haar stehen Kinder und familienentlastende Angebote im Mittelpunkt.

Die ersten Mütterzentren wurden vor über dreißig Jahren von Frauen gegründet, um Mütter und Kinder aus ihrer häuslichen Isolation heraus in die Öffentlichkeit zu holen. Eine Untersuchung des Deutschen Jugendinstituts hatte gezeigt, dass viele Familien mit geringem Einkommen, trotz Überforderung im Alltag, die gängigen Angebote der Familienhilfe nicht in Anspruch nahmen, weil sie sich als „Problemfälle“ stigmatisiert fühlten. Gleichzeitig hatten es viele Mütter satt, isoliert mit ihren Kindern zu Hause zu hocken. Sie wollten raus. In die Öffentlichkeit, Kontakte knüpfen, am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Dafür brauchten sie einen Ort. Mütterzentren boten Räume und Gelegenheiten für zwanglose Treffen, in denen zählte, was die Besucherinnen konnten und nicht, welche Defizite sie hatten. Sie ermutigten Frauen, ihre Fähigkeiten zu nutzen, ihre Erfahrungen auszutauschen, Dienstleistungen anzubieten, flexible Kinderbetreuung zu organisieren und sich politisch zu engagieren.

Heute werden viele Mütterzentren generationenübergreifend und von allen gesellschaftlichen Gruppen genutzt. Sie erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Familienangelegenheiten und setzen sich gleichzeitig dafür ein, dass der Wert der Versorgungsarbeit, die hauptsächlich von Frauen geleistet wird, ins öffentliche Bewusstsein gerückt und besser entlohnt wird.

Inhalt

Bad Nauheim 4
Bremen, Huchting 6
Bremen, Osterholz - Tenever 8
Eltville 10
Freiburg 12
Fulda 14
Germering 16
Goslar, Immenrode 18
Haar 20
Hamburg 22
Heubach 24
Ingelheim 26
Landshut 28
Langen 30
Limburg 32
Marburg 34
Meppen 36
Mössingen 38
Müllheim 40
München, Giesing 42
München, Trudering 44
Reinheim 46
Rotenburg, Wümme 48
Salzgitter 50
Siegen 52
Stuttgart 54
Taunusstein 56
Vechta 58
Weilheim 60
Zwickau 62

Der Bundesverband der Mütterzentren 64



» **Seit 25 Jahren gelingt es uns nun schon Neues zu wagen – oft als Erste und oft kopiert.** «
Ute Latzel
Geschäftsleitung Müfaz

Gegründet: 1991

Mütter- und Familienzentrum Bad Nauheim

Wir begleiten Menschen in Übergängen. Von der Partnerschaft zur Elternschaft, von der Elternzeit zur Berufstätigkeit oder zum Wiedereinstieg, von der KiTa in die Schule, von der Schule in die Ausbildung, beim Ankommen und sich Wohlfühlen in der Stadt als Zugezogene, von der Berufstätigkeit in den Ruhestand, vom Alleinsein zum Beisammensein.

Die Verantwortlichen der Stadt begegnen uns auf Augenhöhe und viele neue Ideen verwirklichen wir gemeinsam. Das war nicht immer so: Auf dem schwarz-weiß Foto seht ihr unsere Rathausdemonstration, auf der wir unsere eigenen Räume gefordert haben, die wir 1994 dann auch beziehen konnten. 1996 folgte nochmal ein Umzug in das Erdgeschoss des Hauses, das wir seitdem als Müfaz nutzen, seit 2009 sogar erweitert auf alle drei Etagen.

Wir sind besonders stolz darauf, dass wir so dicht an den Familien in Bad Nauheim sind. Wir haben unser Ziel (eigenes, offenes Haus für Jung und Alt) beharrlich verfolgt, mit viel Herzblut und freiwilligen Engagement. Das Müfaz besteht 2016 seit 25 Jahren. Solange gelingt es uns nun schon, neugierig zu sein und Neues zu wagen – oft als Erste. Wir sind auch hessisches Familienzentrum und Mehrgenerationenhaus, das eröffnet uns viele Möglichkeiten. 2012 haben wir den erstmals ausgerufenen Familienpreis des hessischen Sozialministeriums gewonnen.

Kontakt: Mütter- und Familienzentrum e.V.
Friedberger Straße 10
61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032 31233
Mail: info@muefaz.de
Web: www.muefaz.de



» **Wir erreichen mit unserer Arbeit Menschen, die ausgegrenzt sind oder sich als ausgegrenzt wahrnehmen und häufig am Rande der materiellen und psychosozialen Existenz leben.** «

Verena Behrens

Leiterin Mütterzentrum Huchting

Mütterzentrum Huchting

Am Anfang waren wir ein kleines, soziales Projekt für Mütter und Kinder in einem benachteiligten Stadtteil. Jetzt sind wir ein Familienzentrum mit 30 Festangestellten und stolz darauf, dass uns die Professionalisierung in der Kindertagesbetreuung, Beratung, Verwaltung und Verpflegung so gut gelungen ist. Unser Mütterzentrum ist ein Ort für Familien, der Entlastung, Unterstützung und Kontakte ermöglicht, Menschen in Krisen begleitet, vor allem aber präventiv arbeitet, damit ein Problem gar nicht erst zur Krise wird.

Wir wollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern. Ein Einstieg und Wiedereinstieg in die existenzsichernde Erwerbsarbeit ist für Mütter nur mit gleichzeitigen Kinderbetreuungsangeboten möglich. Besonders schwer haben es Ein-Eltern-Familien auf dem Arbeitsmarkt und in ihrem Umfeld. Obwohl ihre Zahl immer weiter steigt, werden Alleinerziehende noch immer nicht als Familie wahrgenommen und systematisch benachteiligt. In Huchting ist die Anzahl alleinerziehender Mütter besonders hoch. 2016 eröffnen wir deshalb einen neuen Standort, um ein Projekt mit Ein-Eltern-Familien zu begleiten. Dort können sie sich in einem geschützten Raum austauschen und beruflich orientieren.

Kontakt: Mütterzentrum Huchting e.V.
Amersfoorter Straße 8
28259 Bremen

Tel.: 0421 589200
Mail: info@mueze-huchting.de
Web: www.mueze-huchting.de



»Der Abbau von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ist eines der wichtigsten Ziele des Mütterzentrums, denn in unserem Stadtteil wohnen Menschen aus 80 Nationen.«
Christa Brämsmann
Geschäftsführerin

Gegründet: 1988

Mütterzentrum Osterholz-Tenever

Unser Slogan „Hochhäuser können sich nicht begegnen, aber Menschen“ ist Programm: Wir sind ein wichtiger Treffpunkt für Menschen aus aller Welt in unserem Hochhausviertel im Bremer Osten. Als anerkannter sozialer Beschäftigungsträger ist es unser Ziel, Frauen aus Tenever bei der Entwicklung persönlicher und beruflicher Perspektiven zu unterstützen.

Wir bieten Arbeitsplätze auf dem ersten und Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem zweiten Arbeitsmarkt an und setzen uns für familienfreundliche Arbeitszeiten und Kinderbetreuung ein. Migrantinnen erhalten eine Integrationsbegleitung, wenn sie z.B. an ESF-Projekten oder Aktivierungsmaßnahmen des Jobcenters teilnehmen. Durch unsere Vernetzung mit anderen Beschäftigungsträgern, wie der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Gewoba, der Straßenverkehrs-Genossenschaft, der Handelskammer sind viele Projekte entstanden, die zuvor in der Stadtteilgruppe diskutiert und beschlossen wurden.

Eine unserer Zukunftsvisionen: Mehraufwandsentschädigungen (Ein-Euro-Jobs) werden abgeschafft zugunsten von langfristigen und existenzsichernden Beschäftigungen.

Kontakt: Mütterzentrum Osterholz - Tenever e.V.
Neuwieder Straße 17
28325 Bremen

Tel.: 0421 4098895
Mail: muetterzentrum-tenever@gmx.de
Web: www.muetterzentrum-tenever.de



Wir sind ein lebendiges und soziales Netzwerk und leisten damit unseren Beitrag zu einer menschen- und familienfreundlichen Stadt.
Bettina Behrens
Leiterin Mehrgenerationenhaus Eltville

Müze Mütterzentrum und Mehrgenerationenhaus Eltville

Hannelore Suhr, 87, und eine junge Mutter sitzen im Müze bei einer Tasse Tee und schauen aus dem Fenster. „Wo ist denn deine Kleine?“, fragt Frau Suhr. „Schau, da draußen läuft sie“, antwortet die Jüngere. Hinter dem Mädchen erscheint ein weißhaariger, etwa sechzigjähriger Herr im Blickfeld. „Ach, da kommt ja auch mein Kleiner“, sagt Frau Suhr lächelnd. Das ist nur einer der vielen schönen Momente in unserer Begegnungsstätte, in der sich Menschen aus dem ganzen Rheingau treffen.

Das Müze-Eltville ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe und eine zentrale Anlaufstelle für kostenlose, niedrigschwellige und barrierefreie Beratungen und Informationen. Wir versuchen jede Art von Hilfestellung zu geben oder an die richtigen Adressen weiterzuleiten. Wir kooperieren mit der „Häuslichen Unterstützung für Alzheimer und demenzkranke Menschen - HUFAD“ und kümmern uns im Rahmen eines Integrationslotsen-Projekts um Flüchtlinge und Migranten. Um solche und andere wertvolle Alltagsunterstützungen weiter ausbauen zu können, wünschen wir uns größere Räume und eine zukunftssichernde Finanzgrundlage.

Kontakt: MÜZE Mütterzentrum und Mehrgenerationenhaus Eltville e.V.
Gutenbergstraße 38
65343 Eltville

Tel.: 06123 701772
Mail: info@mueze-eltville.de
Web: www.mueze-eltville.de



» **Politiker sollten nicht davon ausgehen, dass sie schon wüssten, was ihre Mitmenschen brauchen. Sie sollten vor Ort gehen, hinsehen und nachfragen.** «
Uta Linß
Geschäftsführerin

Gegründet: 1990

Mütter- und Familienzentrum Klara, Freiburg

Unsere Gründerfrauen engagierten sich Ende der achtziger Jahre gemeinsam in der Gruppe „Mütter gegen Atomkraft“. Gefehlt hat ihnen ein Ort, an dem sie sich öffentlich in einem geschützten Rahmen treffen und ihre Kinder mitbringen konnten. Die Stadt Freiburg unterstützte die Frauen und gewährte Gelder, mit denen ein Raum angemietet werden konnte. Manche dieser Mütter sind inzwischen Großmütter, so wie unser langjähriges Mitglied Christel Strub, deren Tochter inzwischen ihr drittes Kind in unserer Krippe betreuen lässt. Unsere Angebote werden vor allem von Familien mit Kindern bis sechs Jahren genutzt. Für uns sind Eltern Experten für das eigene Kind, deshalb arbeiten wir eng mit den Müttern und Väter zusammen. Bei uns können Erwachsene und Kinder soziale Netzwerke aufbauen, um Kontakte zu knüpfen, den Alltag leichter zu bewältigen, aktiv zu sein und Gemeinschaft zu erleben. Wir bieten Beratung in Erziehungsfragen und die Möglichkeit, sich persönlich und politisch weiterzubilden.

Stolz sind wir, dass es uns gelungen ist, aus dem Ehrenamt heraus acht familienfreundliche Arbeitsplätze zu schaffen, die zwei Einelternfamilien ernähren und für eine vierköpfige Familie den Haupterwerb darstellen. Durch unser aktuelles Projekt „Team Stühlinger“ vertiefen wir die Kontakte zu unseren Kooperationspartnern und werden immer bekannter in unserem Stadtteil, wenn wir z.B. unseren Mittagstisch auf dem Marktplatz aufbauen. Gerne würden wir uns zu einem generationenübergreifenden Stadtteilzentrum entwickeln, leider fehlt uns bisher der Platz dazu. Über unseren Landesverband, das Mütterforum Baden-Württemberg, sind wir auch international aktiv und nehmen an der EU-Bildungspartnerschaft für lebenslanges Lernen teil.

Kontakt: Mütter- und Familienzentrum Klara e.V.
Büggenreuterstraße 12
79106 Freiburg

Tel.: 0761 272051
Mail: muetterzentrum-klara@web.de
Web: www.muetterzentrum-klara.de



»Familie ist kein Auslaufmodell, sondern die Zukunft.«
Doris Katharina Rapp
Sozialpädagogin

Gegründet: 1987

Bildungs- und Begegnungsstätte Mütterzentrum Fulda

Dort wo unterschiedliche Generationen zusammenleben, wird Familie gelebt, unabhängig wie die unterschiedlichen Familienkonstellationen aussehen. Da Mütter in der Regel den größten Anteil der Familienarbeit leisten, ist es uns wichtig, dass es ihnen gut geht, damit es den Kindern gut geht. Väter und Mütter müssen gut für sich selbst sorgen können.

In unserer Anfangszeit hatten wir im katholischen, konservativen Fulda den Ruf der „aufmüpfigen Emanzen“. Wir waren politisch aktiv, haben für mehr Kindergartenplätze demonstriert und gegen den Golfkrieg protestiert. Unser Logo zeigte damals eine Rabenmutter mit Frauenzeichen. Inzwischen sind wir mit unserem 500 m^2 großen Haus fest in der Stadt etabliert und konnten unser Angebot für die ganze Familie ausbauen. Seit 2000 gibt es eine Vater-Kind-Gruppe. Im Rahmen der Hessischen Vätertage organisierten wir ein Erlebnisprogramm und verfassten ein Väterbuch über die veränderten Vater-Rollen. Väter erinnerten sich an ihre eigenen Erfahrungen mit ihren Vätern und die Kinder erzählten, was sie sich von ihren Papas wünschen und wie sie gern die Zeit mit ihnen verbringen.

Das Herzstück der „Mütze“ sind unsere offenen Treffs. Nachdem der Bedarf an Unterstützung und präventiver Arbeit in den letzten Jahren immer größer wurde, haben wir das Projekt „Ehrenamtskoordination und sozialpädagogische Begleitung im Offenen Treff“ eingeführt, das seit 2011 vom Land Hessen finanziert wird.

Kontakt: Bildungs- und Begegnungstätte Mütterzentrum e.V.
Gallsiniring 8
36043 Fulda

Tel.: 0661 8050
Mail: muetterzentrum-fulda@gmx.de
Web: www.muetze-fulda.de



» **Frauen stärken und fördern - das hatten wir uns auf die Fahne geschrieben. Und wer Frauen stärken will, muss auch dafür sorgen, dass Kinder willkommen sind.** «
Michaela Radykewicz
Gründungsfrau

Frauen- und Mütterzentrum Germering

Auf der Webseite des Frauen- und Mütterzentrums Germering, kurz „Frau MütZe“ prangen gleich zwei Logos: Ein lila Frauenzeichen mit Smiley statt geballter Faust und eine Gruppe fröhlicher Kinder und Frauen unter einer riesigen gelben Wollmütze. Warum? Gegründet wurde das Zentrum gemeinsam von der Germeringer Fraueninitiative (GeFI) und einer Gruppe von Müttern, die bis heute gut zusammenarbeiten.

Frauenpolitische und frauenrechtliche Themen waren eine Zeitlang fast ganz aus dem MütZe-Alltag verschwunden. Inzwischen gibt es neben den Angeboten für Mütter und Kinder wieder viele Veranstaltungen, die Frauen jeden Alters und aus unterschiedlichen Kulturen/Nationen unterstützen und stärken. Denn jedes Zentrum lebt von und mit den Menschen, die mitarbeiten und kann nur bestehen, wenn es sich an die jeweiligen Bedürfnisse anpasst. Dazu gehört auch, dass wir in Zukunft vermehrt soziale Medien nutzen, um auch jüngere Frauen zu erreichen. Denn in fünf Jahren möchten wir das Frauen- und Mütterzentrum gut an die nächste Generation weitergegeben haben.

Integration ist seit langem ein wichtiges Thema. Wir kooperieren mit dem Beauftragten für Migration und Integration, dem türkisch-islamischen Kulturverein und dem Arbeitskreis Asyl.

Kontakt: Frauen- und Mütterzentrum e.V.
Goethestraße 5
82110 Germering

Tel.: 089 8949958
Mail: fraumuetze@gmx.de
Web: www.gefi-germering.de



»Wir sind klein, aber OHja! Wir brauchen uns hinter den großen Häusern nicht zu verstecken.«
Vorstand Mütterzentrum Immenrode

Mütterzentrum Immenrode - „Offenes Haus für Alle“ e.V.

Wir leben Leben – auf dem Dorf – und sind seit 25 Jahren fest in die dörfliche Struktur eingebunden. In unserem kleinen Zentrum sind alle willkommen: vom Krabbelkind bis zum Senior, der Wildkräuterstammtisch ebenso wie der Nähtreff und die Selbsthilfegruppe Burnout. Unser Mütterzentrum ist im wahrsten Sinne des Wortes „OHja“, ein offenes Haus, in dem sich junge und ältere Menschen willkommen und wohlfühlen.

Wir bieten zum Beispiel Hausaufgabenbetreuung und Ferienpass-Aktionen, regelmäßig eine Ladies-Night und einen Abnehm-Kurs. Als erstes Zentrum in Niedersachsen haben wir „Das Gute Siegel“ des Bundesverbandes der Mütterzentren verliehen bekommen. Unser stärkstes Zugpferd ist der gut organisierte Second-Hand-Laden mit fast 500 Anbietern, der im ganzen Umland bekannt ist. Mit seinen Öffnungszeiten am Abend ist er besonders familienfreundlich.

Unser Mütterzentrum nimmt an zahlreichen Veranstaltungen teil, z.B. am Martinsumzug, dem Goslarer Kunsthandwerkermarkt und dem Vienenburger Seefest. Am Tag der Niedersachsen wurden wir beim Festumzug immer wieder mit viel spontanem Applaus geehrt.

Kontakt: Mütterzentrum Immenrode „Offenes Haus für Alle“ e.V.
Weißer Weg 2
38690 Goslar

Tel.: 05324 6398
Mail: mueze@immenro.de
Web: www.muetterzentrum-immenrode.de



Ihr seid mein zweites Zuhause!
Nelofar
Besucherin

Gegründet: 1988

Familienzentrum der Nachbarschaftshilfe Haar

Unsere hübsche, alte Villa wurde kürzlich von der Gemeinde mit einem modernen Erweiterungsbau versehen und liegt mitten im Zentrum von Haar. Bei uns gibt's immer ein offenes Ohr für sämtliche Familienbelange, bei Bedarf lotsen wir an entsprechende Fachstellen weiter.

Junge Familien lernen das Haus meist schon bei der Geburtsvorbereitung oder beim offenen Baby-Café kennen. Danach nehmen sie neben den offenen Treffs viele unserer weiteren Angebote wahr, z.B. Babymassage und PEKiP, Musikgarten, Vorträge und Seminare für Eltern, Deutsch Lernen mit Kinderbetreuung, Bewegungsstunden für Eltern mit oder ohne Kind, Koch- und Kreativ-Angebote, Babysitter-Vermittlung und Familienpaten-Projekt. Und ein sehr attraktiver und erfolgreicher Second-Hand-Laden ergänzt das vielseitige Programm.
Wir haben in der Gemeinde eine große Akzeptanz und Wertschätzung. Etwa 90 % der Haarer Kinder waren schon einmal im FAM! Vernetzung ist uns wichtig, wir arbeiten mit vielen Haarer Einrichtungen und Fachstellen des Landkreises München zusammen. Die örtliche Erziehungsberatungsstelle schickt einmal monatlich ihre Fachkräfte in einen unserer offenen Treffs zur Elternsprechstunde. Auch eine Hebamme und eine Rechtsanwältin halten kostenlose Sprechstunden bei uns ab.

Unsere Mitarbeiterinnen werden kontinuierlich geschult und begleitet und gehen herzlich und kompetent mit unseren Besucherinnen und Besuchern um. Mit dieser Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Laien haben wir es geschafft, unser „einzigartiges FAM-Flair" zu entwickeln und zu bewahren.

Kontakt: Familienzentrum der Nachbarschaftshilfe Haar e.V.
Salzgasse 2
85540 Haar

Tel.: 089 46204439
Mail: familienzentrum@nbh-haar.de
Web: www.familienzentrum-haar.de



» **Eigentlich leben wir hier, als würden wir alle zu einer großen Familie gehören.** «
Kim Xayapheth aus Laos
Diplom-Bibliothekarin und Heilpraktikerin

Gegründet: 1989

Mehrgenerationenhaus Nachbarschatz, Hamburg

Wir waren zwei Mütter und wollten einen Ort haben, an dem wir uns treffen könnten. Einen Ort, an dem wir nicht mit Thermosflaschen bewaffnet im Kalten sitzen müssten. Einen Ort, an dem wir auch noch andere Dinge als Kind und Küche besprechen und bearbeiten wollten.

Und wir sind stolz darauf, dass es uns gelungen ist, in Hamburg einen Ort zu schaffen, der inzwischen 1200 m^2 groß ist und an dem wir alles rund um die Familie anbieten: Von einem Kindergarten über die Krisenintervention und von der Notwohnung bis zum Generationentreff, der aus öffentlichen Mitteln finanziert wird. Wir waren der erste Kindergarten Hamburgs, in dem hörende und gehörlose Kinder gemeinsam betreut wurden. In unserem Garten steht ein Kaninchenstall und vor der Tür parkt ein gespendeter Kleinbus, mit dem unsere Senioren Ausflüge machen und die größeren Kinder auf ein Stück Brachland gefahren werden. Für dieses haben sie eine Patenschaft übernommen, um es zu bepflanzen. Das Herzstück in unserem Haus ist der Offene Treff, das öffentliche Wohnzimmer, das vor allem zur Mittagszeit prallvoll ist, wenn es nach leckerem Essen aus der ganzen Welt duftet.

Was wir geschafft und entwickelt haben, verdanken wir unserem persönlichen Einsatz und unseren vielseitigen Lebens- und Berufserfahrungen – ob als technische Zeichnerin, Sachberbeiterin, Sozialökonomin oder anderen Berufen und Interessen. Unser Mütterzentrum lebt durch die Unterstützung von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die gemeinsam dafür sorgen, dass sich alle im Haus willkommen fühlen.

Kontakt: Mehrgenerationenhaus Nachbarschatz e.V.
Amandastraße 58
20357 Hamburg

Tel.: 040 40170607
Mail: kontakt@nachbarschatz.de
Web: www.nachbarschatz.de



» **Zur Geburt eines Kindes verschicken wir Informationen über das Mütterzentrum, sowie einen Kaffee-Gutschein für den Offenen Treff.** «
Anne Schührer
1. Vorsitzende

Gegründet: 1991

Mütterzentrum Heubach

Am Anfang war eine Fernsehsendung. Die Heubacherin Angelika Mayer war so fasziniert von einem Bericht über das Mütterzentrum Esslingen, dass ihr erster Gedanke war: „Das ist es! Das brauchen wir in Heubach auch.“ Rund 15 Frauen kamen zum Gründungstreffen. Nach einer Hospitation in Esslingen entstanden in kürzester Zeit ein Cafébetrieb, Kinderbetreuung, Kurse, Gesprächskreise und ein Secondhand-Laden.

Zur Zeit haben wir 120 Mitglieder und die Stadt schätzt unser Konzept und unsere niedrigschwelligen Angebote. Wir sind Bildungspartner im baden-württembergischen Landesprogramm „Stärke“. Unser Schwerpunkt ist die Kinderbetreuung. Obwohl Familien mit kleinen Kindern unsere Hauptgäste sind, fordern auch die größeren Kinder inzwischen immer wieder: „Wir wollen wieder öfter ins MüZe.“ Deshalb gibt es jetzt regelmäßig einen „Sehnsucht-nach-dem-MüZe-Nachmittag“ für alle Kinder, die aus unseren Angeboten herausgewachsen sind.

Bis auf die Kinderbetreuung wird das MüZe von vielen Frauen seit Jahren und Jahrzehnten komplett ehrenamtlich geführt. Seit dem Umzug in das Vereinsareal Übelmesser befindet sich das MüZe in schöner, sich gegenseitig unterstützender Nachbarschaft mit dem Jugendhaus, dem Stadtjugendring, dem Kulturraum und weiteren Vereinen. Beim jährlich stattfindenden „Kultürle“ wird diese Nachbarschaft mit Kasperletheater, leckerem Essen, Live-Musik und Spielen gefeiert.

Kontakt: Mütterzentrum Heubach e.V.
Adlerstraße 7
73540 Heubach

Tel.: 07173 4543
Mail: info@muetterzentrum-heubach.de
Web: www.muetterzentrum-heubach.de



» Wir haben es geschafft, ein familienfreundlicher Arbeitgeber für 22 Mitarbeiterinnen zu sein, die mit ehrenamtlichen Helferinnen wertvolle soziale Arbeit in und um Ingelheim leisten. «

Angela Sgro
Geschäftsführerin MütZe und Elterncoach

Gegründet: 1996

MütZe Mütter- und FamilienZentrum Ingelheim

Angefangen hat es mit einer Stillgruppe, die sich einen formaleren Rahmen wünschte und deshalb einen Verein gründete. Wir wollten ein Haus, um Begegnungen, Begleitung, Beratung, Betreuung und Bildung für Familien zu ermöglichen. Ein Haus, in dem sich alle wohlfühlen. Das ist uns besonders seit der Eröffnung der Begegnungsstätte Café Kunterbunt gelungen. Hier treffen sich alle Altersgruppen.

2008 wurden wir als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. In unserem Bereich „Bunte Insel“ lernen Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und Konzentrationsstörungen besser mit ihren Schwierigkeiten umzugehen, um Schule und Familie besser zu meistern. In unseren Selbstbehauptungskursen eignen sich Jungen und Mädchen spielerisch Techniken an, um sich sicherer zu fühlen.

In Zukunft möchten wir unsere Arbeit mit Flüchtlingen verstärken und vertiefen. Schon jetzt gibt es bei uns einen internationalen Kochkreis. Ein freiwilliger Helfer begleitet Flüchtlinge aus dem arabischen Raum bei Behördengängen und übersetzt für sie. Außerdem gibt es neuerdings eine „offene Sprechstunde Migration“.

Kontakt: Mütter- und FamilienZentrum Ingelheim e.V.
Bahnhofstraße 119
55218 Ingelheim

Tel.: 06132 71449010
Mail: kontakt@muetze-ingelheim.de
Web: www.MuetZe-Ingelheim.de.



Offener Treff 1994



Stadtparkfest 1995



Kleiderbasar 2009



Thementreff „Kürbisfest“

MÜZE
Mütterzentrum Landshut e.V.

» Wir überlegen, vielleicht einen geeigneteren Namen für unsere Einrichtung zu finden, durch den sich Väter nicht ausgeschlossen fühlen. «
Linda Pilz
Geschäftsführerin

Mütterzentrum Landshut

Wir sind eine Begegnungsstätte mit Offenen Treffs für Eltern und Kinder und alle, die an unseren Kursen, Vorträgen oder Exkursionen interessiert sind. In unserem Haus gibt es eine Krippe und einen Secondhand-Laden. Wir fungieren als Schnittstelle zwischen den Familien und den offiziellen Stellen, wie dem Jugendamt, dem Kinderschutzbund und Beratungsstellen. Für die Stadt Landshut sind wir ein wichtiger Standortfaktor.

Neben Gudrun-Kolbeck-Schaefer, die das Mütterzentrum gründete, ist auch die gebürtige Belgraderin Snezana Labus eng mit unserem Haus verbunden. Von unseren zehn festangestellten Mitarbeiterinnen ist sie die Dienstälteste. Snezana hat unser Haus in den letzten 20 Jahren durch alle guten und schlechten Zeiten treu begleitet.

In Zukunft wollen wir Ehrenamtlichen mehr Gelegenheiten geben, sich sporadisch in unserem tollen Team zu engagieren. Außerdem möchten wir noch ein Stockwerk übernehmen. Das würde uns ermöglichen, einen neuen Schwerpunkt auf generationsübergreifende Angebote zu legen. Seit unserer Gründung passen wir uns den wechselnden gesellschaftlichen Bedürfnissen an. So haben wir uns die Anerkennung mancher Zweifler in Politik und Verwaltung erkämpft.

Kontakt: Mütterzentrum Landshut e.V.
Schützenstraße 2
84028 Landshut

Tel.: 0871 96549280
Mail: info@muetterzentrum-landshut.de
Web: www.muetterzentrum-landshut.de



Mütterzentrum Langen

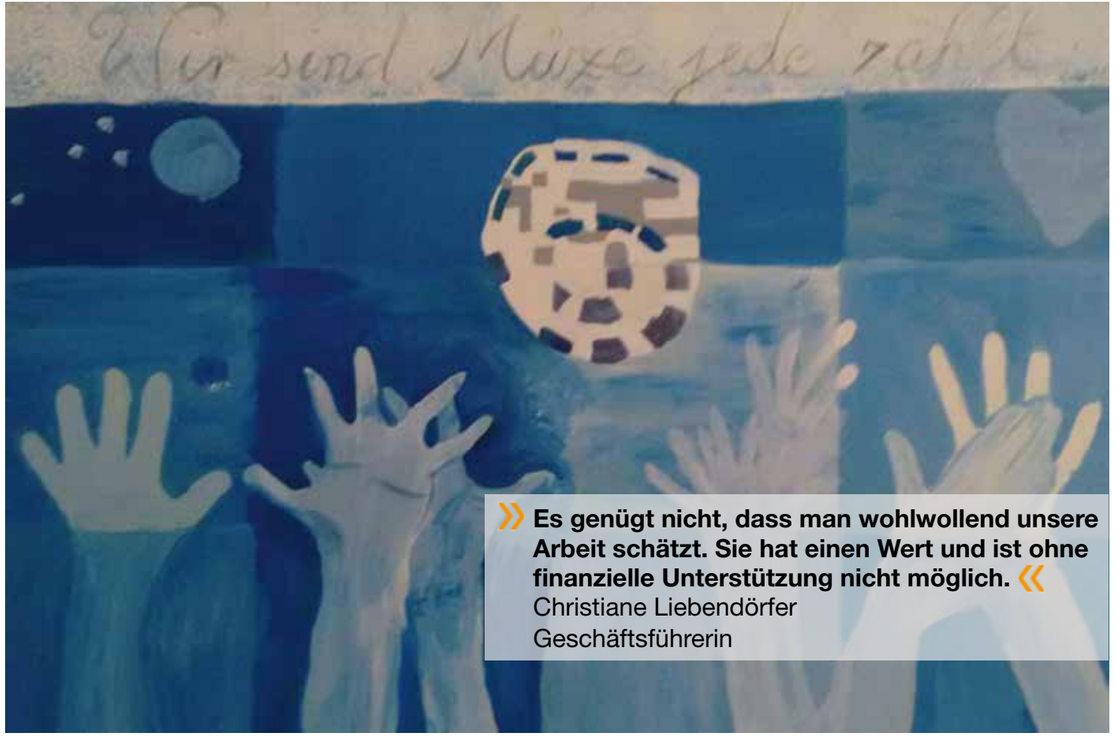
Der erste Mütterzentrumskongress fand 1988 in Langen statt und machte den Ort zur „Hauptstadt der Mütter“. Damals hieß das Mütterzentrum noch „Treffpunkt F – für Frau und Familie“. Inzwischen hat sich der Name geändert, nicht aber das Programm: Im Mehrgenerationenhaus ZenJA - Zentrum für Jung und Alt - kann jede/r mitreden, mitentscheiden und mitgestalten, um die Lebenssituation von Familien zu verbessern. Schwangere, junge Familien, Mütter, Väter, Großeltern, Kinder, Jugendliche, Alleinerziehende, Alleinstehende, Familien aus aller Welt – für alle ist das ZenJA ein zentraler Anlaufpunkt mitten in der Stadt.

Menschen, die sich bei uns im Haus engagieren wollen, bieten wir ein Freiwilligen-Trainee-Programm an, damit sie alle unsere Angebote richtig kennenlernen können und ein Tätigkeit finden, die zu ihnen passt und die sie begeistert.

Das Mütterzentrum ist fest eingebunden in das lokale soziale Netzwerk. Unter dem ZenJA-Dach arbeiten wir mit unserem Kooperationspartner Seniorenhilfe Langen e.V. eng zusammen und geben gemeinsam eine Zeitung für alle Generationen heraus. Die bundesweite Vernetzung der Mütterzentren ist uns wichtig, damit wir voneinander lernen und uns gegenseitig unterstützen können. Deshalb danken wir unseren Bundesverband für die langjährige tolle Arbeit und Unterstützung.

Kontakt: ZenJA Zentrum für Jung und Alt, Mütterzentrum Langen e.V.
Zimmerstraße 3
63225 Langen

Tel.: 06103 53344
Mail: info@zenja-langen.de
Web: www.zenja-langen.de



» **Es genügt nicht, dass man wohlwollend unsere Arbeit schätzt. Sie hat einen Wert und ist ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich.** «
Christiane Liebendörfer
Geschäftsführerin

Familienzentrum „MüZe“, Limburg

Mitten in Limburg liegt das Müze e.V., dessen rote Feuerrutsche wie ein Elefantenrüssel freundlich in den Hof ragt. Die Spirale in unserem Logo ist ein Gebilde, aus dessen Kern sich ein Körper entwickelt, der sich unendlich vergrößern lässt. Ebenso wie die Mütterzentren, die klein anfangen und dann räumlich, thematisch und personell immer größer werden.

Der Begriff „Mehrgenerationen-Haus“ wird in Limburg von Anfang an mit Leben gefüllt: In den Spielkreisen, der Offenen Kinderbetreuung oder der Kinderkrippe mit umfassenden Betreuungszeiten genauso wie in den Offenen Treffs, dem Mittagstisch, dem Berufsorientierungskurs für Wiedereinsteigerinnen, der neuen Alltagsbegleitung für ältere Menschen, im Repair-Café, der Kooperation mit einer Hebammen-Praxis oder dem Projekt „Heimatgeschichten“, in dem sich Zeitzeugen gemeinsam erinnern und ihr altes Wissen, Anekdoten, Dialekte und Rezepte teilen – damit nichts verloren geht.

Unser Kinderhotel bietet einen Kurzurlaub für Kinder und eine Auszeit für Eltern. Die Übernachtungswochenenden im Müze, stehen immer unter einem Motto und machen den Kindern einen Heidenspaß. Unsere Schüler-AG erleichtert Kindern den Übergang auf eine weiterführende Schule, indem sie verschiedene Lernmethoden ausprobieren, üben und erlernen, um sich später den Lernstoff sicherer aneignen zu können.

Seit 2014 ist Limburg der Sitz der Geschäftsstelle des Bundesverbandes der Mütterzentren e.V.

Kontakt: Familienzentrum „MüZe“ e.V.
Hospitalstraße 10
65549 Limburg

Tel.: 06431 27849
Mail: info@muetterzentrum-limburg.de
Web: www.muetterzentrum-limburg.de



»Bei uns herrscht ein beständiges voneinander Lernen und über den eigenen Horizont blicken.«
Ria Matwich
1. Vorsitzende

Mütterzentrum Marburg

Von Anfang an war unser Ziel die gesellschaftliche Teilhabe von Frauen mit Kindern unabhängig vom Partner und der Unterstützung durch die Herkunftsfamilie. Unser Haus im Herzen von Marburg ist eine Begegnungsstätte für Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensläufen und Lebensmodellen. In unseren Räumen treffen sich Behinderte und Nicht-Behinderte, Trennungsfamilien, verwaiste Eltern, Eltern von Zwillingen, Angehörige Drogenabhängiger und Alleinerziehende, Alteingesessene und Neuzugezogene.

Im Rahmen des Projekts „Elternzeit – Kinderwelt“ ermöglichen wir getrennt lebenden Eltern, nach einer Beratung in unseren Räumen ihre Kinder zu treffen oder die Übergabe der Kinder an einem neutralen Ort zu gestalten. Wir arbeiten mit der Jugendkonflikthilfe und dem Jugendamt der Stadt Marburg eng zusammen. In Zukunft wollen wir unsere Präsenz in der Stadt noch verstärken.

Kontakt: Mütterzentrum Marburg e.V.
Bunsenstraße 9
35037 Marburg

Tel.: 06421 24102
Mail: info@muetterzentrum-marburg.de
Web: www.muetterzentrum-marburg.de



»Besonders Menschen, die beengt wohnen, freuen sich in unser Haus und den großen Garten zu kommen, um Freunde zu treffen, zu spielen und zu feiern.«
Marga Pradel
Leitung des Hauses

Mütterzentrum Meppen

Auslösendes Moment für die Gründung unseres Mütterzentrums war ein Fernsehbeitrag über das Mütterzentrum in Salzgitter. Mehr als 60 Frauen kamen daraufhin zu einem Infoabend und sahen einen Film über Mütterzentren. Daraus entwickelten sich regelmäßige Treffen und kurz darauf bezogen wir unser erstes Domizil: eine Zweizimmer-Wohnung, die bald zu klein wurde. Der Landkreis Emsland stellte uns ein Haus mit Garten aus den 30er Jahren zur Verfügung, das die Frauen gemeinsam mit ihren Familien liebevoll renoviert haben.

Zu uns kommen Familien, um den großen Garten, das Spiel- und Wohnzimmer zu nutzen oder an unserem großen Frühstück teilzunehmen. Die Kleinen freuen sich über unser neues Klettergerüst, die Rutsche und die regelmäßigen Besuche von Kaspar Müze. Beliebt sind auch der Literaturkreis und unsere Nähabende. Wir unterstützen Frauen, die zurück in den Beruf wollen und bieten dafür zwei flexible Kinderbetreuungsgruppen sowie eine Kinderkrippe an. Wir finden, dass flexible Kinderbetreuung, Krippen und Kitas gleichgestellt werden sollten. Stolz sind wir auf unsere langjährige Vereinsarbeit und die Tatsache, dass wir uns zu einem familienfreundlichen Arbeitgeber für 17 Beschäftigte entwickelt haben. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir unseren Status Quo beibehalten.

Kontakt: Mütterzentrum Meppen e.V.
Margaretenstraße 19-21
49716 Meppen

Tel.: 05931 20220
Mail: info@muetterzentrum-meppen.de
Web: www.muetterzentrum-meppen.de



»Das Haus lebt von einem Miteinander, das ohne die Beteiligung des Einzelnen nicht möglich wäre.«
Renate Butt
seit 25 Jahren im Müze ehrenamtlich tätig

Gegründet: 1987

Mütter- und Familienzentrum Mössingen

Mössingen ist eine kleine Stadt mit dörflichem Charme am Rande der Schwäbischen Alb. Für Zugezogene ist es nicht leicht, schnell Anschluss zu finden, doch unser Mütter- und Familienzentrum bietet eine phantastische Möglichkeit, Kontakte zu schließen. Das Haus stellt uns die Kommune zur Verfügung. Im Erdgeschoss liegt der Secondhand-Laden, darüber befinden sich das gemütliche Café und eine sonnige Terrasse, die Küche und ein gut bestücktes Kinderspielzimmer. Das Babycafé und die offenen Spielgruppen befinden sich unter dem Dach. Einen eigenen Raum haben auch die Grundschülerinnen unseres Mädchentreffs. Vielfältige Beratungsmöglichkeiten, sozialpädagogische Beratung, Kurberatung, Vermittlung von Tageseltern usw., bereichern die Angebote im Haus. Dabei wünschen wir uns, dass das soziale Miteinander über jeden Dienstleistungscharakter dominiert.

Seit 2007 sind wir ein Mehrgenerationenhaus und arbeiten mit vielen örtlichen Gruppen und Vereinen zusammen, zum Beispiel dem Freundeskreis Asyl. Auch in unserem Haus wirkt sich der gesellschaftliche Wandel auf das freiwillige Engagement aus. Weil Mütter heute nach der Babypause schneller in den Beruf zurückkehren, haben wir Nachwuchssorgen bei unseren Ehrenamtlichen und wünschen uns daher mehr Geld für hauptamtlich Beschäftigte. Seitdem die MGH-Förderung ausgelaufen ist, erhalten wir von unserer Gemeinde einen jährlichen Zuschuss von 15 000 Euro. Wir sehen das als Wertschätzung unserer umfangreichen Arbeit an.

Kontakt: Mütter- und Familienzentrum e.V. / Mehrgenerationenhaus
Falltorstraße 67
72116 Mössingen

Tel.: 07473 8599
Mail: mueze.moessingen@googlemail.com
Web: www.muetterzentrum.moessingen.org



»Wir leben Gemeinschaft und sehen die Individualität von Eltern und Kindern.«
Sandra Zeh
Team eki

eki Eltern-Kind-Initiative Müllheim

Die eki besteht seit 35 Jahren – entstanden sind wir aus einer Stillgruppe, die die Hebamme Gertrud Homann ins Leben rief. Unser Verein nannte sich erst „Frauenzimmer“, doch weil uns schon früh wichtig war, auch Männer einzubeziehen und die Vater-Rolle neu zu definieren, schien der Name „Eltern-Kind-Initiative“ passender. Wir wollen Eltern und Kinder von Anfang an stärken. Es ist uns wichtig, dass Kinder in ihren Familien und in der Gesellschaft als Bereicherung gesehen werden. Für die vorbildliche Förderung der kindlichen Entwicklung und Unterstützung der Eltern in ihren Erziehungsaufgaben, erhielten wir 1990 den Karl-Kübel-Preis, der uns für viele Jahre eine finanzielle Grundlage bot.

Zu unseren Angeboten zählen Kurse und Vorträge, Schwangeren-Beratung, Baby-Massagen, PEKiP®-Kurse, Eltern-Kind-Spielgruppen und Waldspielgruppen sowie regelmäßige Offene Treffs. Wir bieten kostenlose Elternberatung durch eine Fachkraft und qualifizieren und vermitteln Tageseltern. Familien mit geringem Einkommen erhalten einen Zuschuss, wenn sie unsere Angebote wahrnehmen wollen. Das Geld stammt aus den Erlösen unseres Secondhand-Ladens, der mit viel persönlichem Einsatz von Ehrenamtlichen betrieben wird. Ein weiteres Standbein ist unsere liebevolle Kinderkrippe „Kindertreff“, die über zehn Plätze für Kinder von ein bis drei Jahren verfügt.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass alle Gemeinden, aus denen Familien zu uns kommen und die von unseren Angeboten profitieren, einen Beitrag zu unserer Arbeit leisten.

Kontakt: Eltern-Kind-Initiative e.V.
Friedrichstraße 6
79379 Müllheim

Tel.: 07631 13508
Mail: geschaeftsstelle@eki-muellheim.de
Web: www.eki-muellheim.de



»Wir wünschen uns von den politischen Entscheidungsträgern, dass sie die Bedürfnisse der Kinder und Eltern wieder mehr in den Blick nehmen.«
Claudia Beier
Pädagogin M.A.

Mütterladen Giesing – Mütter für Mütter e.V.

Bekannte und Freunde zu Hause mit mehr oder weniger Aufwand bewirten, damit der Nachwuchs in den Genuss sozialer Kontakte kommt? „Nein danke!“, dachten sich die Frauen aus Giesing und gründeten den Verein „Mütter für Mütter e.V.“

Von der Selbsthilfeinitiative hat sich unser Mütterzentrum unter dem Dach des Paritätischen zu einer fest etablierten Größe nachbarschaftlichen Engagements entwickelt Als freier Träger der Jugendhilfe in der Stadt München arbeiten wir mit dem Stadtjugendamt und dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration zusammen. Auch Stadtteilarbeit wird bei uns großgeschrieben.

Das Herzstück unserer Initiative ist der Offene Treff, der stets gut besucht ist und auch in den Ferien geöffnet hat. Unser Publikum ist so bunt wie unser Stadtviertel. Im Mütterladen treffen sich Menschen aus aller Welt und es entstehen viele Freundschaften zwischen deutschen und ausländischen Eltern. Ein Leben mit Kindern stellt uns alle vor Herausforderungen, die unabhängig von unserem kulturellen Hintergrund und gesellschaftlichen Veränderungen sind. Für alle gilt: Die Eltern-Kind-Beziehung wird am besten durch gemeinsam verbrachte Zeit gestärkt. Diese fehlt den Frauen zunehmend. Wer dennoch daheim bleibt, ist jedoch nicht nur im Alter von Armut bedroht. Ist das nicht ein Armutszeugnis für unser reiches Land?

Kontakt: Mütterladen Giesing – Mütter für Mütter e.V.
Rissbachstraße 12
81539 München

Tel.: 089 69370371
Mail: info@muetter.de
Web: www.muetter.de



»In unserem Haus erfahren Menschen Gemeinschaft und bewältigen biografische Umbrüche besser.«
Martina Hansel-Wolfshörndl
Leitung Familienzentrum

Gegründet: 1978

Familienzentrum Trudering

Das Familienzentrum Trudering, ein Dach für Generationen, wurde von zwei evangelischen Pfarrern gegründet. Sie wollten eine Alternative zu den Familienbildungsstätten bieten, die damals nur kurzfristige Familienbegleitung in Form von Kursen anboten. In unserem großen Haus, das die Stadt München gekauft und umgebaut hat, wird seitdem präventiv gearbeitet. Wenn Familien in Krisen geraten, können sie professionelle Beratung und Therapie abrufen. Väter und Großeltern wurden von Beginn an einbezogen.

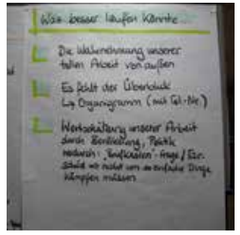
Bei uns steht der heilige Martin als Symbol für unser Miteinander von Menschen unterschiedlicher Kulturen, Religionen, körperlicher und seelischer Verfasstheit. Wir üben das Zusammenleben an einem neutralen Ort, gehen aber auch mit verschiedenen Projekten in Haushalte, die unsere Unterstützung brauchen. So tragen wir dazu bei, dass zum Beispiel ältere Menschen länger zu Hause leben können.

Wir sind stolz auf unser gut funktionierendes Profiteam und unsere 150 Ehrenamtlichen, die dazu beitragen, dass wir unser großes Haus mit relativ geringem finanziellem Aufwand führen können. Wir sind fest in den Stadtteil integriert und kooperieren gut mit der Stadt München, Hochschulen, Stiftungen und vielen sozialen Einrichtungen.

In Zukunft wollen wir uns mehr um Asylsuchende kümmern.

Kontakt: Familienzentrum Trudering - ein Dach für Generationen
Dompfaffweg 10
81827 München

Tel.: 089 45242070
Mail: info@familienzentrum.com
Web: www.familienzentrum.com















»Ohne das Engagement im Mütterzentrum hätte ich wohl nie den Zugang zu den modernen Medien gefunden.«
Hannelore Walz-Kirschbaum
ehemalige Geschäftsstellenleiterin und
eine der 15 Gründerinnen

Gegründet: 1990

FrauenFreiRäume Reinheim

Wir arbeiten sowohl geschlechterspezifisch als auch geschlechterübergreifend und möchten Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen ansprechen und unterstützen. Weit über 100 Frauen, Männer und Kinder nutzen wöchentlich unsere Angebote. Die Aktiven unseres Vereins leisten jeden Monat 150 Stunden im Ehrenamt. Sie werden von 30 Honorarkräften unterstützt. Uns ist wichtig, dass das Verhältnis von Freiwilligkeit und Verpflichtung, Nähe und Distanz stimmig bleibt und bieten zu diesem Thema auch eine Veranstaltung zusammen mit der Volkshochschule an.

Unser Verein übernimmt die Aufgaben der externen Frauenbeauftragten der Stadt Rheinheim. „Wie will ich leben, wenn ich alt bin?“, war der Titel einer Ausstellung, die FrauenFreiRäume e.V. zusammen mit der Abteilung des Landkreises Darmstadt-Dieburg gezeigt hat. Wir sind die „Geburtsstätte“ einiger Projekte, die sich teilweise selbstständig gemacht haben und auch kreisweit aktiv sind, zum Beispiel der Betreuungsverein für Grundschulkinder, die Borreliose-Selbsthilfegruppe, die Beratung für Brustkrebserkrankte, das Lokale Bündnis für Familie und die Freiwilligen-Agentur.

Wir Frauen haben auch gelernt, uns etwas Gutes zu tun. Unser jährlicher Hit sind die Städtereisen innerhalb Deutschlands. Auf Ausflügen genießen wir das Unterwegssein mit tollen Frauen, frei von Terminen und Verpflichtungen und kommen mit neuen Ideen nach Hause.

Kontakt: FrauenFreiRäume Frauen- und Familienzentrum e.V.
Kirchstraße 24
64354 Reinheim

Tel.: 06162 6364
Mail: frauenfreiraeume@t-online.de
Web: www.frauenfreiraeume.de



» **Mit unserem neuen Haus wurde unser Traum, den wir 2012 in einer Praktissima Ausschreibung beschrieben haben, wahr!** «
Antje Jäger und Gesine Griephan

Gegründet: 2006

Familienforum Rotenburg SIMBAV

„Gründet doch ein Mütterzentrum“, schlug die Frauenbeauftragte von Rotenburg an der Wümme vor, nachdem drei Frauen schon zwei Eltern-Kind-Gruppen ins Leben gerufen hatten, weil es sonst keine Angebote in der Stadt gab. Die Themen, die wir in unserer kleinen Eltern-Kind-Gruppe diskutiert hatten, standen Pate für den Namen des Zentrums: Schwanger, Information, Mütter, Babys, Austausch, Väter. Schnell wuchs das SIMBAV-Pflänzchen zu einem starken Bäumchen, das für viele Rotenburger ein fester Bestandteil im Alltag geworden ist. Noch bekannter wurde SIMBAV, als SPIEGEL TV einen Film mit unseren Teenie-Müttern und der Hebamme Antje Jäger drehte.

2013 sind wir umgezogen. Jetzt befindet sich das Familienforum in einem Fachwerkhaus mitten in der Rotenburger Innenstadt, umgeben von Wasser und viel Grün. Neben günstigen – auch für ärmere Familien zugänglichen – Kreativangeboten, gibt es Schwangerenyoga und Delfikurse. Seit einem Jahr bieten wir unsere Eltern-Kind-Gruppen auch wohnortnah in vier angrenzenden Gemeinden an. So können wir ein niederschwelliges Angebot schaffen, denn nicht alle Familien sind mobil und können zu uns kommen.

Nicht weit von unserem Zentrum liegen unser DÜT&DAT Treffpunkt, ein Elterncafé mit integriertem Second-Hand-Shop und ein Beratungsraum, den uns der Besitzer gespendet hat. Wir haben fünf festangestellte Mitarbeiterinnen, 60 freiwillig Engagierte und tolle Netzwerkpartner, ohne die das kleine Pflänzchen SIMBAV nie zu so einem starken Baum herangewachsen wäre.

Kontakt: Familienforum Rotenburg e.V.
Große Straße 21
27356 Rotenburg/Wümme

Tel.: 04261 9438996
Mail: info@simbav.de
Web: www.simbav.de



»Mit den richtigen Menschen zur richtigen Zeit am richtigen Ort können große Ideen lebendig werden.«
Sabine Genther
Leiterin des SOS-Mütterzentrums Salzgitter

Foto: Anne König

SOS-Mütterzentrum Salzgitter - Mehrgenerationenhaus

Es war an einem sonnigen Tag 1996 am Frühstückstisch im SOS-Mütterzentrum Salzgitter, da fiel der Satz: „Stellt euch vor, es ist EXPO und wir sind dabei!“ Schnell bildete sich ein EXPO-Team, das Informationen einholte, Unterstützer suchte, Geld sammelte, Konzepte entwickelte und einen visionären Architekten fand, der ein Haus mit vielen Möglichkeiten zur Begegnung für Jung und Alt entwarf. „Klotzen, nicht kleckern“ war die Devise.

Nach intensiven Überlegungen, Workshops und wirksamer Öffentlichkeitsarbeit war das Ziel tatsächlich Wirklichkeit geworden: Nur vier Jahre später stand das multifunktionale Haus Modell für die Mehrgenerationenhäuser im In- und Ausland und nahm als Mütterzentrum 2000 - „Alles unter einem Dach“ als weltweit registriertes Projekt der EXPO 2000 in Hannover teil.

Heute gehört das 2500 Quadratmeter große Mütterzentrum in Salzgitter zu den am meisten besuchten Häusern in Deutschland, es wurde mehrfach ausgezeichnet, wissenschaftlich erforscht, in regionalen, überregionalen und internationalen Medien beschrieben und gilt als Vorreiter, wenn es darum geht, blitzschnell und kompetent auf gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren. Sich um das große Ganze kümmern, ohne den Blick für das Detail zu verlieren, ist eine der Stärken der festangestellt und freiwillig Mitarbeitenden des Zentrums. Die Gründerin Hildegard Schooß erhielt 2010 die Auszeichnung als Sozial Unternehmerin Mitglied im internationalen Ashoka Netzwerk zu werden.

Kontakt: SOS-Mütterzentrum Salzgitter
Braunschweiger Straße 137
38259 Salzgitter

Tel.: 05341 81670
Mail: mz-salzgitter@sos-kinderdorf.de
Web: www.muetterzentrum.de



» **Viele kleine Hände gestalten unser MüZe Gesicht immer wieder neu.** «
Dorina Heidler
Vorstandsmitglied

Mütterzentrum Siegen

Wir wollten so sehr ein Mütterzentrum in Siegen, dass wir 1990 sogar ohne eigene Räume einen Treffpunkt für Mütter und Kinder geschaffen haben, um sich außerhalb der häuslichen Umgebung auszutauschen und den Alltag einmal hinter sich zu lassen. Nach einer langen Reise an verschiedenen Standorten wurde 2002 unser Traum vom eigenen Zentrum endlich wahr: Ein Haus mit Garten. Ganz im Sinne der Gründerinnen bot unser Mütterzentrum nicht nur den ersten Schwangerenstammtisch in Siegen an, sondern ist mittlerweile ein Treffpunkt für Mütter mit und ohne familiären Rückhalt. Besonders stolz sind wir auf unsere neue „Papa und ich“ Gruppe.

Da wir nur aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestehen, hat uns ein Online-Betrüger, der unser Vereinskonto leer räumte, besonders schwer getroffen. Dass wir uns auch davon nicht haben unterkriegen lassen, verdanken wir unseren Ehrenamtlichen, auf die wir immer zählen können. Zusammen mit ihnen haben wir in diesem Jahr unser 25-jähriges Bestehen im großen Rahmen mit einem Straßenfest und Big Band feiern können. Getreu unserem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist es uns wichtig, weiterhin Anlaufstelle für Frauen und Männer im Spannungsfeld zwischen Berufstätigkeit und Familie zu sein.

Wir wollen uns in Zukunft noch mehr in die Nachbarschaft und die Stadt Siegen integrieren und eng mit pädagogischen und künstlerischen Fachkräften sowie Hebammen zusammenarbeiten, um unser Angebote noch besser an die Bedürfnisse unserer Besucherinnern und Besucher anzupassen.

Kontakt: Mütterzentrum Siegen
Ziegelwerkstraße 54
57074 Siegen

Tel.: 0271 20449
Mail: info@muetterzentrum-siegen.de
Web: www.muetterzentrum-siegen.de



»Der Schritt ins Mütterzentrum war mein Schritt ins soziale Leben.«
Emine Yilmaz

Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ), Stuttgart

Emine Yilmaz stammt aus der Türkei. Das EKiZ gibt ihr das Gefühl, fern der Heimat heimisch zu sein. Hier trifft sie Menschen ohne Vorurteile, sie knüpft Freundschaften, sie lernt Deutsch, sie wird sicher im Umgang mit einer für sie fremden Soziokultur, in der sie ihre eigene Identität bewahren darf. Vor diesem Hintergrund kann Emine mit ihrer Freundin Aygül das Babycafé mit Gästen© für türkische Mütter auf den Weg bringen. Das Babycafé zeigt einerseits, welche Chancen das EKiZ Menschen bietet, die etwas bewegen wollen. Andererseits steht dieses Familienbildungsangebot exemplarisch für einen fürsorglichen, kultursensiblen und offenen Umgang miteinander.

Bei dieser Haltung gehören Kinder ebenso selbstverständlich dazu wie die ältere Generation. Das Zusammenleben gelingt noch besser, seitdem das EKiZ sein Zuhause im Generationenhaus West der Rudolf-Schmid- und Hermann-Schmid-Stiftung hat. Nach vielen Jahren in einem Hinterhof des Westens, entfaltet das EKiZ seit 2001 seine vielfältigen Angebote in dem wunderschönen Gebäude in der Ludwigstraße.

Manchen Impuls holen sich die Aktiven dabei aus der Vernetzung mit anderen Mütterzentren und deren Landesverbänden: in Baden-Württemberg über das Mütterforum, in Deutschland über den Bundesverband, in Europa und Übersee über mine e.V.. So entwickelte sich das EKiZ zu einer einflussreichen Schnittstelle in der regionalen, überregionalen und internationalen Vernetzung, die wichtig ist für den Aufbau und die Existenzsicherung von Mütterzentren.

Kontakt: Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ)
Ludwigstraße 41-43
70176 Stuttgart

Tel.: 0711 50536830
Mail: ekiz@eltern-kind-zentrum.de
Web: www.eltern-kind-zentrum.de



» **Erkenne an, dass andere Kinder für ihre Mütter auch etwas ganz Besonderes sind.** «
Aus den 10 Geboten
unseres Taunussteiner Mütterzentrums

Gegründet: 1988

Mütterzentrum Taunusstein

Seit über 25 Jahren sind wir eine Institution für Familien in und um Taunusstein und damit ein echter Standortfaktor. Familien erhalten bei uns die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Familien knüpfen, was insbesondere für die vielen neu zugezogenen Familien wertvoll und hilfreich ist. Zu uns kommen Familien in die offenen Treffs und Kleinkinder in den Minitreff. Unser Angebot reicht von Kursen zur Geburtsvorbereitung und Babygruppen über Musikschulangebote für Kinder und Jugendliche bis hin zu unserer Gruppe „Frauen ab 55“ und Sport- oder Sprachkursen für Erwachsene. Auch Erziehungsberatung und Beratung bei Trennung und Scheidung bieten wir an. Fünfmal wöchentlich finden die offenen Treffs statt, teilweise mit kostenloser Kinderbetreuung. Die Treffs am Mittwoch- und Donnerstagvormittag sind ein spezielles Angebot für Eltern mit Babys bzw. Krabbelkindern und das Café International für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund rundet das Angebot ab.

Für Familien bieten wir praktische Hilfe nach der Geburt durch „wellcome“ an und vermitteln Babysitter und Tagesmütter.

Das Land Hessen hat das MüZe Taunusstein im Jahr 2015 als „Initiative des Monats“ ausgezeichnet.

Kontakt: Familienzentrum MüZe e.V.
Scheidertalstraße 27
65232 Taunusstein

Tel.: 06128 23554
Mail: buero@mueze-taunusstein.de
Web: www.mueze-taunusstein.de



»Vor allem junge Familien, die neu in die Stadt gezogen sind und Anschluss suchen, nutzen die Einrichtung, um andere Familien kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.«
Katharina Jording und Sandra Schillmöller

Gegründet: 1993

Mütterzentrum Vechta

Unser Mütterzentrum wurde für Mütter und Kinder gegründet. Das ist noch immer unsere Hauptzielgrupppe, wobei mittlerweile auch immer mehr Väter den Weg zu uns in die Willohstraße finden. Neben dem Minikindergarten und einer betreuten Spielgruppe gibt es das „Spatzennest“, eine ganztägige Kinderbetreuung, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Vechta und der Universität Vechta entstand.

Zusammen mit dem Bildungswerk werden Bastelnachmittage, Ausflüge, Sommerfeste, Autorenlesungen, Entspannungsnachmittage für Eltern und Kinder und ein Laternenlauf veranstaltet. Vor allem aber lebt das Mütterzentrum Vechta dadurch, dass Menschen aus dem Verein immer wieder bereit sind, sich unentgeltlich und leidenschaftlich zu engagieren.

Kontakt: Mütterzentrum Vechta e.V.
Willohstraße 20
49377 Vechta

Tel.: 04441 851727
Mail: info@muetterzentrum-vechta.de
Web: www.muetterzentrum-vechta.de



»Zu uns kommen vor allem junge Familien, die von München nach Weilheim ziehen, um ruhiger und günstiger leben zu können.«
Monika Welchert-Schlecht
Dipl. Sozialpädagogin

Gegründet: 1990

Mütter- und Familienzentrum Weilheim

Unser Schwerpunkt ist die Kinderbetreuung. Wir sind Träger von 170 Betreuungsplätzen im kleinen Weilheim und haben 27 Angestellte. Wir waren Vorreiter für viele Angebote, die sich später etabliert haben, wie die Mittagsbetreuung, den Betriebskindergarten, die Ferienbetreuung und die erste Kinderkrippe im Landkreis. Als Standort des Bundesprojektes „Wertebildung in Familien“ haben wir 1500 Besucherinnen und Besucher befragt. Wir sind Mitbegründer vom Weilheimer Familienbündnis und Ansprechpartner für Neugründungen. Im Kinder- und Jugendausschuss des Landkreises sind wir stimmberechtigt.

Um besser planen zu können, brauchen wir langfristig bessere finanzielle Unterstützung, denn wir wollen das Bestehende für die Eltern und Mitarbeitenden erhalten und auch in Zukunft ein Arbeitgeber sein, der unbürokratisch und familienfreundlich unterstützt.

Kontakt: Mütter- und Familienzentrum Weilheim e.V.
Augsburger Straße 4
82362 Weilheim

Tel.: 0881 49742
Mail: buero@muetterzentrum-weilheim.de
Web: www.muetterzentrum-weilheim.de



»Von uns gehen immer wieder Impulse in die Stadt, um sie weltoffener, solidarischer und familienfreundlicher zu machen.«
Susanne Hartzsch-Trauer
Koordinatorin Mehrgenerationenhaus

Gegründet: 1991

Mütterzentrum Zwickau

Eine „Spielstunde zur Friedenserziehung“ sollte nach der Wende in den Räumen des Zwickauer Friedenszentrums organisiert werden. Wir wollten aber mehr: Einen offenen Treffpunkt für Mütter und Kinder, so wie er in dem Buch „Mütter im Zentrum – Mütterzentrum“ beschrieben wurde. Weder Bund noch Kommune sahen damals einen Handlungsbedarf. Doch unterstützt von den Wegbereiterinnen der Mütterzentrumsbewegung und mit dem SOS-Kinderdorf e.V. als Träger konnten wir unsere Ideen verwirklichen.

Nachdem wir 1996 in ein eigenes Haus gezogen sind, haben wir den Garten so umgebaut, dass er von dem ganzen Stadtteil genutzt werden kann. Eine lebendige Nachbarschaft mit einer Kultur des umeinander Kümmerns ist uns wichtig. Unsere Angebote rund um den intergenerativen offenen Treff reichen von einer heilpädagogischen Frühförderstelle über die Frauenschutzarbeit bis zur Begleitung pflegender Angehöriger.

In den nächsten Jahren wollen wir unser Haus zum Zentrum für bürgerschaftliches Engagement entwickeln. Für uns sind die gastfreundlichen Räume und die besondere Kultur in Mütterzentren das tragfähigste Instrument, um Menschen dafür zu gewinnen, sich freiwillig zu engagieren: Sie wollen nicht nur angesprochen, sondern wirklich beteiligt werden und dazu gehören.

Kontakt: SOS Kinderdorf Zwickau
Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus
Kolpingstraße 22
08058 Zwickau

Tel.: 0375 390250
Mail: mz-zwickau@sos-kinderdorf.de
Web: www.sos-kd-zwickau.de

Der Bundesverbandes der Mütterzentren

Gegründet als „Förderer und Freundinnen der Mütterzentren e. V.“ von Sabine Genther, Monika Jaeckel, Hildegard Schooß, Brigitte Lesch, Eva Orth, Dr. Greta Tüllmann und Ingried Wierz, nahm die Geschichte des Bundesverbands seinen Anfang im Mütterzentrum Salzgitter. Nach Ablauf der wissenschaftlichen Begleitung der Mütterzentren durch das Deutsche Jugendinstitut (DJI) im Jahr 1984, standen dessen Möglichkeiten den Mütterzentren nicht mehr zur Verfügung. Es gab viel zu tun und die Bewegung stand noch am Anfang ihrer Entwicklung. An vielen Orten in der Bundesrepublik hatten sich begeisterte Nachahmerinnen gefunden, die von dem Konzept überzeugt waren und es an die eigenen Bedürfnisse vor Ort anpassten.

Die Herangehensweise an den Verband ist dem der Mütterzentren nicht unähnlich. Wieder erschufen sich Frauen das, was ihnen fehlte: Ein bundesweites Netzwerk, das sich der Belange der Mütterzentren und Familien annahm und es gemeinsam weiterentwickelte. Beteiligt waren leidenschaftlich engagierte Frauen aus den unterschiedlichsten Zentren, langjährige Macherinnen und Wegbegleiterinnen, die das Gesicht des Verbands prägten. Unter ihrer Regie waren die ersten Jahre sehr politisch geprägt, da das Thema Frauen und Familie noch weniger als heute im Fokus der Politik stand. Sie kämpften für die Wertschätzung der Familienarbeit und prangerten in einer Kampagne die Armut von Müttern an. Die Mütterzentrumsbewegung war letztendlich Impulsgeber zur Entwicklung des bundesweiten Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser.

In den letzten Jahren nahm sich der Bundesverband verstärkt der Qualitätsentwicklung in den Mütterzentren an. Er entwickelte sein Leitbild „Wir leben Leben“, erarbeitete mit dem Erziehungswissenschaftler Dr. Ulf Schwänke ein Fortbildungskonzept, durch das die Mütterzentrumskultur begreifbar gemacht wird und führte das Zertifizierungsprogramm „Das Gute Siegel“ ein, um die Qualität der Arbeit in den Mitgliedsorganisationen sichtbar zu machen. Dank der Unterstützung der Stiftung Apfelbaum können wir jährlich drei Häuser auszeichnen, die sich mit besonders gelungenen Beispielen zu unserem jeweiligen Jahresthema bewerben.



Mütterzentren in Deutschland

Aachen
Adenau
Allershausen
Alzenau
Amberg
Ammerbuch-Entring.
Ansbach
Aschaffenburg
Aurich
Bad Camberg
Bad Nauheim
Bad Sooden-Allendorf
Bad Vilbel
Baden-Baden
Baldham
Bamberg
Bargfeld-Stegen
Barßel
Bassum
Bautzen
Bayreuth
Beckum
Bensheim
Berge
Bergen
Berlin
Biberach
Bickenbach
Blieskastel
Bondorf
Brandenburg (2x)
Braunschweig
Bremen (7x)
Bremerhaven
Bremervörde
Bretten
Brilon
Buchholz
Bückeburg
Burgdorf
Burghausen
Coburg
Darmstadt (2x)
Dorfen
Dortmund
Dresden (2x)
Duisburg (2x)
Düsseldorf (2x)
Ebermannstadt
Eching
Eggenstein-Leopol.
Eichenau
Einbeck
Eltville
Emden
Emlichheim
Erding
Erlangen
Essen
Esslingen
Ettlingen
Faßberg
Filderstadt
Frankenberg
Frankfurt/ Main (4)
Freiburg (3x)
Freudenstadt
Friedrichsdorf/Ts.
Friedrichshafen
Fulda
Fürth
Geldern
Geltendorf
Georgsmarienhütte
Geretsried
Germering (2x)
Gießen
Gilching
Goslar
Grafing
Grefrath
Grevenbroich
Groß-Gerau- Dornh.
Guben
Haag in Oberbayern
Haar
Hahnstätten
Hallbergmoos
Halle/S
Hamburg (6x)
Hameln
Hammersbach
Hanau-Großauheim
Hannover (2x)
Hardegsen
Haren
Harsewinkel
Hasbergen
Hattersheim
Heilbad Heiligenstadt
Helmstedt (2x)
Helmstedt
Herbrechtingen
Herrsching
Herten
Herxheim
Heubach
Hille
Hipoltstein
Hirschaid
Hochheim/Main
Hof
Hofgeismar
Hofheim/Ts.
Hollfeld
Hönningen
Horb
Idstein
Immenstaad
Immenstadt
Ingelheim
Ismaning
Jena
Jülich
Kamen
Kandel
Karben
Karlsruhe
Kaufbeuren (2x)
Kaufungen
Kemnath
Kempten
Kirchheim
Kirchheimbolanden
Korbach
Kronach
Kulmbach
Landsberg am Lech
Landshut
Langen
Langenhagen (2x)
Lauf an der Pegnitz
Leer
Lehre
Leinfelden-Echte.
Leipzig (5x)
Limburg
Lindau
Lingen
Lörrach
Lorsch
Mannheim
Marburg
March-Reute
Markdorf/Bermatingen
Markkleeberg
Markldorf
Memmingen
Menden
Meppen
Merzig
Miesbach
Mildenau
Moosburg
Mörfel-Walldorf
Moringen
Mössingen
Mühldorf
Mühlheim (2x)
München (22x)
Munster
Münster
Münster-Sarmsheim
Münzenberg
Murnau
Neu Wulmstorf
Neuburg/ Donau
Neu-Eichenberg
Neufahrn
Neu-Isenburg (2x)
Neukiren-Vluyn
Neukofen
Neumarkt
Neunkirchen
Neustadt
Neu-Ulm
Nienburg
Nienhagen
Norderstedt (2x)
Nordhorn
Nordstemmen
Nörten-Hardenberg
Nürnberg
Oberammergau
Oberstaufen
Oberthausen
Oberursel
Oberwiesenthal
Oldenburg
Osnabrück
Osterholz-Scharmbeck
Ottersberg
Passau
Pattensen
Penzberg (2x)
Pfaffenhofen
Pfullingen
Pfungstadt
Pirna-Copitz
Poing
Puchheim
Radebeul
Rastatt
Regensburg (6x)
Reinheim
Reutlingen
Rheinau
Rheinfelden
Riedlingen
Rockenhausen
Rödermark
Rodgau
Rosengarten-
Nenndorf
Rosenheim
Roßdorf
Rostock
Rotenburg (2x)
Roth
Rottenburg-
Wendelsheim
Rüsselsheim
Salem
Salzgitter-Bad
Sarstedt
Sönéck-Büdesheim
Schopfheim
Schwabach (2x)
Schwäbisch Hall
Schwanewede
Seefeld
Seeheim-Jugenheim
Sehmatal-Cranzahl
Seligenstadt
Siegen
Sigmaringen
Sögel
Solingen (2x)
Soltau
Sonthofen
Speyer
Stade
Stockdorf
Stockstadt am Rhein
Stralsund
Straubing
Stuttgart (6x)
Taufkirchen (2x)
Taunsstein-Hahn
Tettnang
Traunstein
Trier (2x)
Tübingen
Uchte
Unterschleißheim
Unterwössen
Usingen/Ts
Varel
Vechta
Viersen-Dülken
Vilsbiburg
Waldenbuch
Waldkraiburg
Waltrop
Warendorf
Wegberg
Weilheim
Weingarten
Weißenthurm
Welden
Werlte
Wetzlar
Wieban-Biebrich
Wolfsburg (3x)
Wolnzach
Worms
Würzburg (2x)
Würzburg
Zirndorf
Zwickau

1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999

© 2015
Bundesverband der Mütterzentren e.V.
Hospitalstraße 10
65549 Limburg

Tel.: 06431 2172456
Mail: info@muetterzentren-bv.de
Web: www.muetterzentren-bv.de

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend